

**Sitzungsvorlage Nr. X/357**  
**öffentliche Sitzung**

Beratungsgang:

**Ver- und Entsorgungsausschuss**

**15.06.2023**

---

**Betreff:** Vorstellung des derzeitigen Konzeptes zur Verwertung des  
gemeindlichen Klärschlammes durch die Firma BioSolid GmbH

---

**FB/Az.:** FB II / 708.19

---

**Produkt:** 56/11.003 Abwasserbeseitigung

---

**Bezug:**

---

**Finanzierung**

Höhe der Aufwendung/Auszahlung:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/  
Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

---

**Beschlussvorschlag:**

Zur Kenntnisnahme.

---

**Sachverhalt:**

Durch den Wegfall des Entsorgungswegs zum Lippeverband zum 31.12.2020 sowie die Einstellung der Verbringung des Klärschlammes in die Landwirtschaft Ende Mai 2021 benötigte die Gemeinde Rosendahl Alternativen zur Entsorgung ihres Klärschlammes.

Es verblieb zu diesem Zeitpunkt zunächst nur der Weg in die thermische Verwertung (Verbrennung). Daher ist die Gemeinde Rosendahl ab April 2021 parallel als Interimslösung zwei Verwertungswege in die Verbrennung gefahren:

- Transport des Klärschlammes durch die Firma Möllers zur KVM mbH nach Heek in die thermische Verwertung und
- Entsorgung durch die KRN Klärschlammgesellschaft Niederrhein mit vorheriger Entwässerung des Klärschlammes durch die Firma Arens: Transport durch die Firma Garvert nach Bottrop zur thermischen Verwertung in die Verbrennungsanlage Betrem.

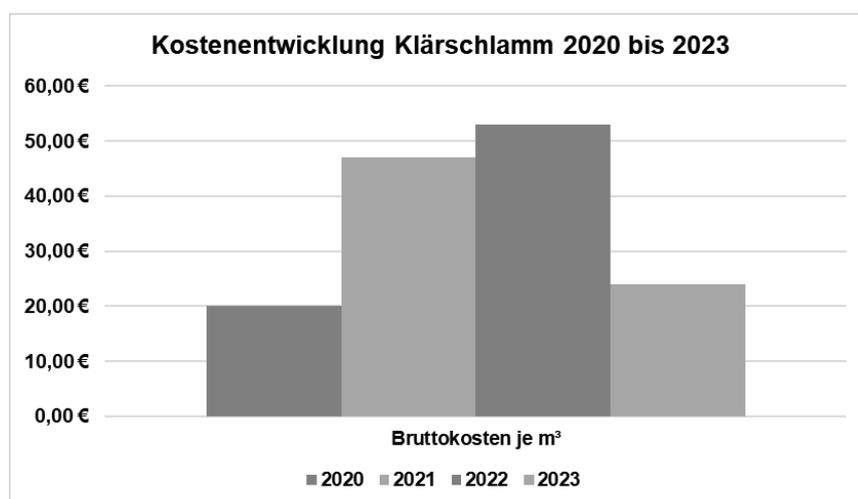
Diese Interimslösung verursachte gegenüber der Klärschlamm Entsorgung 2020 eine Kostensteigerung von 150 % Prozent.

Verwaltungsseitig konnte zum Ende des Jahres 2022 eine Option für eine neue Interims-, vielleicht auch für eine Langfristlösung mit der Firma BioSolid GmbH aus Hannover als „All-in-One-Paket“ gefunden werden. Die Firma BioSolid GmbH entwässert den Klärschlamm vor Ort an den jeweiligen Kläranlagen und transportiert die Trockenmasse zu den Verbrennungsanlagen in Ladbergen und Frechen.

Diese Komplettlösung (alles aus einer Hand) ist um mehr als 120 % günstiger und wirtschaftlicher als die Interimslösung in den Jahren 2021 und 2022 (siehe auch nachstehende Tabelle). Die Bruttokosten je Kubikmeter Klärschlamm sind damit fast wieder auf dem gleichen Preisniveau wie 2020.

Das bedeutet gegenüber dem Jahr 2022 eine Ersparnis von fast 300.000 € jährlich.

Auch das Kläranlagenpersonal hat im Vergleich zu dem vorherigen Entsorgungsweg keinen Mehraufwand für die Behandlung des Klärschlamm bis zum Abtransport von der jeweiligen Kläranlage.



Da das Angebot an Verbrennungsanlagen begrenzt und im Gegensatz dazu die Nachfrage derzeit recht hoch ist, ist mit der Firma BioSolid GmbH ein Entsorgungsvertrag mit Preisbindung bis Ende 2025 geschlossen worden.

Der Geschäftsführer der Firma BioSolid GmbH, Dr.-Ing. Günter Fehr, stellt sein Konzept der Klärschlammverwertung in der Sitzung vor und steht den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.

Im Auftrage:

Im Auftrage:

Kenntnis genommen:

Thies  
Produktverantwortliche

Wiesmann  
Fachbereichsleiter

Gottheil  
Bürgermeister